

RESULTATE & NEWS

EV Zug schliesst Saison mit Verlust ab

EISHOCKEY: Die EVZ Sport AG, die Betriebsgesellschaft des EV Zug, weist für die letzte Saison (1999/2000) einen Verlust von 218 221 Franken aus. Der Rückschlag wäre noch weit höher ausgefallen, wenn nicht die in den Spielerverträgen verankerte Wirtschaftlichkeitsklausel angewendet worden wäre. Bei einem Budget von 9,2 Millionen Franken musste bei den Zuschauern wiederum Mindereinnahmen von 250 000 Franken hingenommen werden. Dafür konnten im Gönnerbereich die Einnahmen von 2 auf 2,7 Mio Franken gesteigert werden.

An der Generalversammlung der Aktiengesellschaft und des Vereins, die beide am kommenden Samstag stattfinden, stehen unter anderem auch Änderungen im Vorstand des Vereins an. Verschiedene Doppelfunktionen werden aufgelöst. Zudem ist eine neue Struktur für die EVZ-Organisation geschaffen worden. Das Budget für die kommende Saison sieht Aufwendungen von 9,4 Mio Franken vor. Die Rechnung soll, so lautet wenigstens die Zielsetzung, ausgeglichen gestaltet werden.

Casino de Saxon neuer Co-Sponsor der Alpinen

SKI-ALPIN: Der Schweiz. Skiverband (Swiss Ski) hat mit Casino de Saxon einen Vertrag als Co-Sponsor abgeschlossen. Das Walliser Spielcasino wird mit seinem Logo auf den Rennanzügen der alpinen Skifahrer präsent sein und ersetzt dort Audi. Die deutsche Automarke, die Swiss Ski die Autos für sämtliche Kader zur Verfügung stellt, wird künftig seine Identifikation auf den Wärmeanzügen der Athleten haben.

Salzmann und Balz trainieren wieder

TURNEN: Die zwei besten Schweizer Kunstturnerinnen, Annik Salzmann und Alexandra Balz, trainieren wieder. Die beiden 16-Jährigen mussten wegen Verletzung längere Zeit pausieren. Alexandra Balz hatte sich an den Europameisterschaften in Paris eine Bänderverletzung am Fuss zugezogen und darauf die Schweizer Meisterschaften in Sumiswald verpasst, wo Annik Salzmann alle Titel holte. Die Bernerin musste sich nach den Titelkämpfen einer Operation an der linken Schulter unterziehen.

TV-SPORTSENDUNGEN

- SF 2**
22.20 Sport aktuell: Fussball: Nachzug zur Champions-League Qualifikation: Galatasaray Istanbul - St. Gallen; Rad: Einzelverfolger Marvulli; Mountain Bike: Olympiatraining im Engadin; Aktuelle Nachrichten
- ARD**
17.13 Countdown Sydney 2000; 20.15 Live: München: Champions-League-Qualifikation, Rückspiel: 1860 München - Leeds United
- ORF 1**
19.30 Live: Rotterdam: Fussball: UEFA Champions League Qualifikation, Feyenoord Rotterdam - Puntigamer Sturm Graz; 21.55 Live: Valencia: Fussball: UEFA Champions League Qualifikation, Rückspiel: Valencia - Tirol Innsbruck
- Eurosport**
8.30 Sumoringen (W); 9.30 Euro Goals (W); 11.00 Triathlon (W); 11.30 Truck Sport (W); 12.00 Rallye (W); 13.00 Xtrem Sport (W); 13.30 Segeln: Sailing World; 14.00 Velden: Beachsoccer: European Golden League; 15.00 Fussball: EURO 2000: Best Of; 16.50 News; 17.00 Motorsport: Start your Engines; 18.00 Elkhart Lake: C.A.R.T.: Championship Series; 18.50 News; 19.00 Live: Cottbus: Leichtathletik: Int. Lausitzer Meeting; 20.15 Live: Fussball: UEFA Champions League: Rückspiel der 3. Qualifikationsrunde: Roter Stern Belgrad - Dynamo Kiew; 22.15 Fussball (W); 23.00 News; 23.10 Fussball: UEFA Champions League Classics; 0.00 Xtrem Sport (W)
- DSF**
9.15 Powerboat (W); 9.45 Motorvision (W); 10.45 World Soccer (W); 11.15 Investor Sportbörse (W); 12.00 Speed Zone (W); 12.15 Fun Zone (W); 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's Castle (W); 15.15 Speed Zone (W); 15.30 Fun Zone (W); 15.45 Monster Trucks (W); 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's Castle (W); 18.00 Newscenter; 18.30 Inteam Bundesligamagazin; 19.00 Newscenter; 19.30 Inteam Die Reportage; 20.00 Newscenter; 20.15 Live: Handball: 1. Bundesliga; 22.15 Newscenter; 23.15 Inteam Die Reportage; 0.15 Golf European Tour Magazin; 2.00 Rollerjam (W); 3.15 Fun Zone (W); 3.30 Monster Trucks (W); 4.00 Kraftsport (W); 5.00 Rollerjam (W)

Trendiges Markenzeichen für Olympia-Sportler

Federer Augenoptik Triesen rüstet die liechtensteinische Olympia-Mannschaft mit Sonnenbrillen aus

Liechtensteins Olympia-Teilnehmer Ulrike Kaiser und Oliver Geissmann freuen sich auf die Sonne Australiens. Zum Schutz ihrer Augen hat Federer Augenoptik die Sportler und Funktionäre mit Oakley-Sonnenbrillen ausgerüstet. Am Dienstag traf sich die Olympia-Mannschaft bei Federer zur Auswahl und Anprobe.



Vor den australischen Sonnenstrahlen geschützt: Federer Augenoptik Triesen rüstete gestern Liechtensteins Olympia-Mannschaft mit den hochwertigen Oakley-Sonnenbrillen aus. (Bild: bak)

Höchste Funktionalität, bester UV-Schutz für die Augen und optimaler Tragkomfort sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine Sportler-Sonnenbrille. Die Brillen von Oakley erfüllen diese Anforderungen in jeder Hinsicht, waren sich Jasmin und Walter Meier, Inhaber von Federer Augenoptik, einig. Das grosse Oakley-Sortiment lässt zudem keine Wünsche in Bezug auf das Design und die Möglichkeiten für das persönliche Visage-Styling offen. Die Sonnenbrillen werden damit zu einem festen Bestandteil der Sportler-Persönlichkeit und bilden gleichzeitig ein trendiges Markenzeichen von unschätzbarem Wert.

Augenschutz für Extremsituationen

Federer Augenoptik hat schon vor vier Jahren mit grossem Erfolg die Atlanta-Mannschaft mit Sonnenbrillen ausgerüstet. Als erster Augenoptik-Betrieb in Liechtenstein und der Schweiz, der bereits 1995 das ISO-9002-Zertifikat erhalten hat, weiss Federer Augenoptik, dass für Sportler in Extremsituationen nur die beste Sonnenbrille gut genug ist. Oakley-Sonnenbrillen blocken 100 % aller UV-A und UV-B-Strahlung sowie das schädliche Blaulicht ab. Besonders wichtig ist, dass die Gläser nicht mit einer dünnen Beschichtung versehen sind, bei der schon kleinste Kratzer die weit geöffnete, schutzlose Pupille unter der heissen Sonne Australiens gefährden können. Die Stärke von Federer Augenoptik liegt in der Qualität der Auswahl und in der Kompetenz der fachlichen wie modischen Beratung.

nen Beschichtung versehen sind, bei der schon kleinste Kratzer die weit geöffnete, schutzlose Pupille unter der heissen Sonne Australiens gefährden können. Die Stärke von Federer Augenoptik liegt in der Qualität der Auswahl und in der Kompetenz der fachlichen wie modischen Beratung.

Trendige, funktionelle Sonnenbrillen

Judoka Ulrike Kaiser und Schütze Oliver Geissmann, welche die Farben Liechtensteins bei den Olympischen Spielen in Sydney vertreten werden, konnten am Dienstag bei Federer Augenoptik in Triesen ihre Oakley-Sonnenbrille anprobieren und entgegennehmen. Jasmin und Walter Meier wünschten

den beiden Sportlern viel Erfolg und wiesen darauf hin, dass auch zwischen Oakley und Liechtenstein eine persönliche Verbindung besteht: Der ehemalige Skirennfahrer und Olympia-Teilnehmer Herbert Marxer schlug nach seiner Sportlerzeit eine erfolgreiche Managerkarriere ein und ist heute Direktor von Oakley Schweiz.

Ihre Augen vor der australischen Sonne schützen mit Oakley-Brillen können auch I. D. Prinzessin Nora von Liechtenstein als Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees, Chef de Mission Alex Hermann, LOSV-Präsident Leo Kranz und Generalsekretär Walter Walser. Schützen-Coach Peter Gerster und Judo-Coach Hansjakob Schädler sind ebenso im Besitz einer trendigen Olympia-Sonnenbrille wie Martina Matt und Stefan Wachter, die für das «Youth-Camp» bei Olympia 2000 ausgelost wurden.

Wer möchte nicht eine Olympia-Brille?

Federer Augenoptik rüstet aber nicht nur das Olympia-Team mit den Oakley-Sonnenbrillen aus, sondern führt diese Olympia-Sonnenbrillen auch im Sortiment. Wer seine Augen ebenfalls wie die Olympioniken schützen und sich ein sportlich-cooles Design geben möchte, dem steht eine grosse Auswahl sportlich-funktionaler Sonnenbrillen und die kompetente Beratung des Fachpersonals von Federer Augenoptik jederzeit zur Verfügung.

Nadja Büchel auf Rang 2

Rollenrodeln: Internationales City-Race in Dornbirn

75 Athleten aus sechs Nationen – unter anderem die Exweltmeister Gerhard Pilz und Guido Hildgartner – nahmen das internationale City-Race in Dornbirn/Vorarlberg in Angriff. Das Rennen war der Auftakt zum Stobbe-Rollenrodelcup 2000. Mit Alois Reichl, Pascal Schädler und Nadja Büchel, die mit Rang zwei in der Kategorie Schülerinnen (Jahrgang 1991 und jünger) ausgezeichnete Zweite wurde, nahmen auch drei Akteure vom Rodelclub Triesenberg teil.

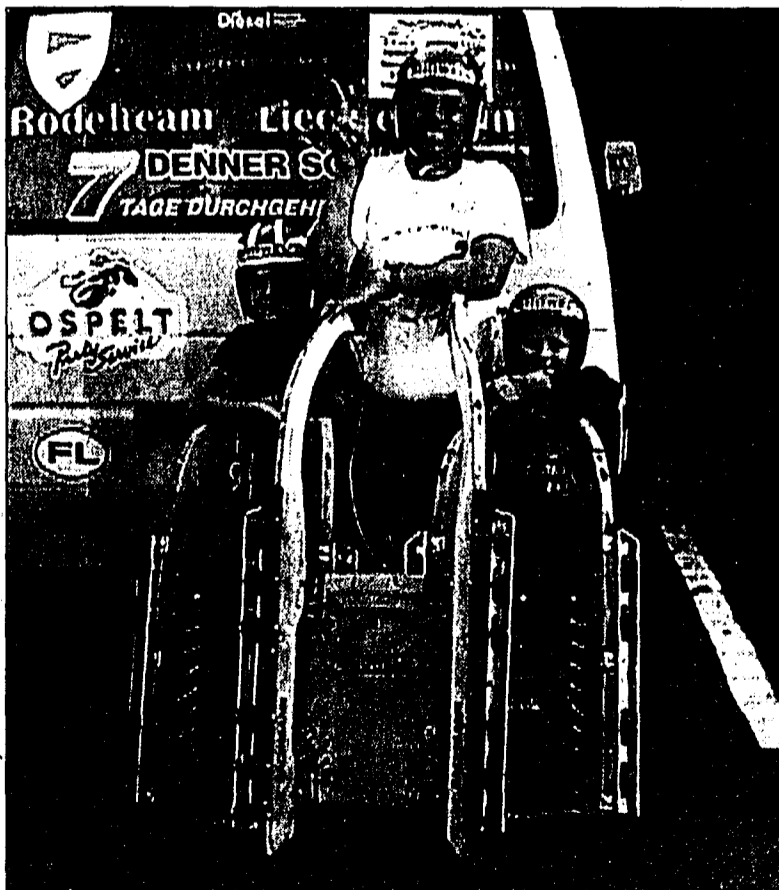
Robert Brüstle

Nur einen Tag nach der tollen Veranstaltung in Triesenberg, war die Rollenrodel-Elite am vergangenen Sonntag erneut im Einsatz. Der 1. Lauf zum Stobbe-Rollenrodelcup 2000 fand in Dornbirn statt und führte mitten durch die Stadt. Dieses besondere Ambiente und die Topbesetzung waren Garantien für spannende und erstklassige Rennen.

Nadja Büchel auf dem Podest

Aus Liechtensteiner Sicht sorgte Nadja Büchel mit Rang zwei in der Kategorie Schülerinnen (Jahrgang 1991 und jünger) für das absolute Spitzenresultat. Die Akteurin vom Rodelclub Triesenberg musste sich nur der überragenden Slowenin Nina Bucinel geschlagen geben.

In der Kategorie Schüler (Jahrgang 1991 und jünger) konnte Pascal Schädler nicht ganz an die gute



Nadja Büchel, Alois Reichl und Pascal Schädler sorgten für gute FL-Platzierungen. (Bild vom Veranstalter)

Leistung vom Vortag in Triesenberg anschliessen und musste sich auf der relativ flachen Strecke mit Rang sechs zufrieden gegen. Auch bei den Schülern ging der Sieg durch Luka Svab nach Slowenien.

In dem starken Teilnehmerfeld der Senioren-Kategorie (Jahrgang 1965 und älter) kam Alois Reichl –

trotz zwei fehlerfreien Läufen, aber ohne optimales Rollenmaterial – auf den neunten Rang. Nicht zu schlagen war hier der Österreicher Felix Wagner.

Bei den Herren gewann Martin Breidler (Ö) und bei den Damen setzte sich Marlies Wagner (Ö) durch.

Fussball-News

- Real Madrid-Stürmer Morientes fällt wegen einer Knieverletzung voraussichtlich für sechs bis acht Wochen aus. Der 24-Jährige wird den Supercup gegen Galatasaray Istanbul am kommenden Freitag und die ersten Spiele in der spanischen Primera Division auslassen müssen. Fröhlich ist auch sein Einsatz beim Schlagerspiel zwischen Real Madrid und Barcelona am 19. Oktober.
- Christoph Daum (46), Trainer von Bayer Leverkusen, wird persönlicher Werbepartner eines Energie-Konzerns. Der zukünftige deutsche Nationalcoach wird bis im Jahr 2006 für seinen Werbeauftritt rund acht Millionen Schweizer Franken kassieren.
- Weltmeister Patrick Vieira hält in Englands Premier League einen traurigen Rekord. Der französische Mittelfeldspieler ist nach dem gelb-roten Karte am letzten Samstag gegen Sunderland auch im Montagsspiel gegen Arsenal vom Platz geflogen. In seiner Zeit bei Arsenal ist Vieira bereits sechsmal des Feldes verwiesen worden.
- Der Holländer Wilco Hellinga (30) kehrt nach neun Monaten beim FC Nürnberg (2. Bundesliga) in die Schweiz zurück. Der ehemalige Mittelfeldspieler, der vorzuletzt beim FC Zürich spielte, wird im Sommer zum FC Basel wechseln.